

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 476.

für Unhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Umkreis 2.50 Mfr. durch die Post bezogen 3 Mfr. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratis-Belegungen: Halle'scher Courier (bgl. Beilagen), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigenpreise: In d. festgesetzten Belegstellen oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Mfr., außerhalb 30 Mfr., Resten am Schluss des redaktionellen Teils bis 100 Mfr. Anzeigen-Konkurse d. B. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 159; Redaktions-Telefon 1272. Eing. G. Braunschweig. Verleger: Dr. Walter Oedenleben in Halle a. S.

Sonntag, 10. Oktober 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defenbacherstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Umschau im Auslande.

Am 7. September waren drei Jahrzehnte verflossen seit dem Tode, an dem in Wien das Bündnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn unterzeichnet wurde. Durch den Zutritt Italiens später erweitert, hat es 30 Jahre lang dem europäischen Frieden unerschütterbare Dienste geleistet. Der Dreieund ist ein Menschenalter hindurch für ganz Europa ein festes Bollwerk gewesen, unter dessen Schutz die friedliche Erwerbsarbeit und die wirtschaftliche Entwicklung der Alten Welt eine hohe Höhe erreichen konnte. Das Bündnis lebt darum nicht nur in den Vertragsinstrumenten, sondern auch in der unerschütterlichen Freundschaft der Souveräne und in dem vollstehenden Bewußtsein der Bevölkerung der drei Reiche als ein mächtiger und wirksamer Faktor der europäischen Politik.

In Österreich herrscht sogar doppelte Freude. Vor zwölf Monaten geschah die Annexion Bosniens und der Herzegovina. Der große Erfolg, den die Donaumonarchie durch ihre zielbewußte Politik errungen hat, macht sich auch in den amtierenden Kabinettsmitgliedern, wo der imponierende Beweis der Stärke der Monarchie die zerkende Agitation der Serben stark einschärft, wenn auch nicht ganz beseitigt hat. Die Verfassung Bosniens und der Herzegovina ist nach langen Beratungen fertiggestellt und dürfte die Sanction der Krone bereits erlangt haben. Die Regierung hat dann wieder genügend Kräfte frei, um auch die innere Kabinettsstrategie zu einem gedeihlichen Abschluß zu führen.

Andererseits in England. Hier löst der Kampf um die Finanzreform bestiger denn je. König Edward selbst hat dieser Lage beistehen, durch persönliche Eingreifen die Erörterung unter den Parteien zu mildern. Die plötzliche Berufung des Premierministers Asquith und des Führers der Opposition, Lord Lansdowne, an das königliche Hoflager in Windsor scheint auf die Ausarbeitung eines Vergleichs zwischen den Parteien hinzuwirken zu sollen. Trotzdem ist man aber in weiten Kreisen der Ansicht, daß ein baldiger Appell an das Volk, also die Auflösung des Parlaments, sich nicht mehr vermeiden lasse, mag das Oberhaus das Budget annehmen oder nicht. Eine Annäherung zwischen Unionisten und der ministeriellen Partei wird als völlig ausichtslos angesehen.

Diese inneren Fernwirrnisse haben England auch bis jetzt abgehalten, über Marokko zu veräußern. Auf der Unternehmung der Rifstämme durch die spanischen Truppen hat sich als befruchtend und stark übertrieben herausgestellt. Gerade als die amtlichen Organe das Ende des Feldzuges verkündeten, erfolgte das Sinken und einer spanischen Niederlage ähnliche Gefechte bei Suel Schemis. Der unaufrichtige Modus von Truppenmassen und die große territoriale Ausdehnung des Feldzuges bestimmen in Frankreich und England. Man befürchtet nicht nur Unrecht das Entstehen einer gefährlichen Bewegung unter den Eingeborenen Algeriens, wenn im Norden Marokkos der „heilige Krieg“ gegen die Europäer erklärt und geführt werde. Die diplomatisch zwar sehr vorzichtigen und äußerlich geschickten Erklärungen des spanischen Botschafters über die Ausdehnung des militärischen Aktionskreises in Marokko sind festzuhalten, das Militärwesen in Paris und London zu beilegen.

Auch in der Türkei gärt es nach wie vor. Wenn man auch nicht beitreten kann, daß der Fortschritt sich langsam und stetig Bahn im osmanischen Reiche bricht, so erheben doch immer wieder die Christen Klagen, die Albaner rühren sich und von allen Seiten wird die Schuld daran dem neuen Regiment beigegeben. Ein richtiges Urteil über die Weiterentwicklung dieser Zustände kann man zurecht noch nicht fällen. Die Bevölkerung Moskovens wäre glücklich, wenn sie endlich einmal in Frieden leben könnte und nicht durch Bedrohung von Gut und Leben gezwungen wäre, den „heimlichen Gesellschaften“ zu gehorchen. Auch die Heranziehung der Christen zum Seeresdienst ist noch eine offene Frage. Aus eigenem Antrieb würde die Bauernschaft gar nichts dagegen gehabt haben, denn sie hat kein Interesse am Seeresdienst, erst die Propaganda hegte sie mit unerfüllbaren Versprechungen auf, selbst die Heranziehung zum Dienst zu fordern. Nun bildet natürlich die Einreibung der Christen eine Skizze, an der alles zu scheitern droht.

In China dagegen öffnet die allgemein politische und wirtschaftliche Entwicklung in friedliche Bahnen einzufließen. Am 2. Oktober wurde mit großer Feierlichkeit die Bahnhofsfeier in Peking-Soan, das erste rein chinesische Bahntermin eröffnet. Die Kosten des Baues sind auch ohne fremde Finanzhülfe bestritten worden, und die Chinesen bilden mit begrifflicher Benutzungs auf das ganze Welt. Ausgedehnte Kohlenlager in der Nähe der Mine eröffnen die Aussicht auf eine großartige Entwicklung des Verkehrs und Hebung des Wohlstandes der Provinz. Außerdem ist es der chinesischen Regierung ge-

lungen, mit Frankreich einen Vertrag abzuschließen, über ein gemeinsames Vorgehen gegen die chinesischen Revolutionäre im Sibirien, wodurch die bisherigen Meinungen zwischen den beiden Mächten abgestellt werden und Handel und Verkehr einen neuen wirksamen Impuls erfahren.

Ein Fliegerkorps für die deutsche Armee.

Das technisch interessanteste Ergebnis der vielfachen Flugvorstellungen der letzten Wochen, so wird der „Motorluftschiff-Korrespondenz“ geschrieben, sind die beiden neuen Höhenrekorde, die Orville Wright und Rougier aufgestellt haben. Orville Wright soll auf dem Vorfliegerflug, der bei Potsdam mit seinem Apparat eine Höhe von 500 Meter erreicht haben, Rougier gelegentlich eines Fluges bei den Köhler Konfurrenzen eine Höhe von 300 Meter. Wenn diese Meldungen sich bestätigen, dann würde damit der Flugapparat in ein vollständig neues Stadium für die Kriegsverwaltung getreten sein, dann würde es für die nächsten Jahre, an die Bildung eines speziellen „Fliegerkorps“ zu denken.

Der bisherigen Verwendung des Flugapparates für Aufklärungszwecke steht immer noch im Wege, daß nach den bisherigen Verhältnissen der Apparat über eine Höhe von 150 Meter kaum hinauskommt, und daß er damit noch zu niedrig fliegt, um den feindlichen Geschossen im ersten Anlaufschuß zu entgehen. Mit den neuesten Erfolgen Wrights und Rougiers hat der Flugapparat an Wert für die Kriegsverwaltung außerordentlich gewonnen, denn von den Augenzeugen des Wrights 500 Meter-Fluges wird übereinstimmend bestätigt, daß der Apparat in dieser Höhe nur noch einem Punkte gleich. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß dieser Punkt bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit des Apparates von 60 bis 80 Kilometer, die gegebenenfalls bis auf 120 Kilometer und mehr sich steigern kann, mit einer Geschwindigkeit vorwärts fliehet, so muß man sagen, daß für den Feind wenig Ausichten vorhanden sind, die lebenswichtigen Teile des Flugapparates: Führer, Motor oder Schraube zu treffen, wobei noch immer nicht feststeht, ob eine Gewehrflüge durch den Schraubenflug nicht einfach glatt durchgehen würde, ohne ihn zu erschüttern. Da mit der zunehmenden Ausdehnung der modernen See der Aufklärungsdienst mit den heutigen Hilfsmitteln immer schwieriger wird, zugleich aber auch immer wichtiger, so hat die Militärverwaltung alle Ursache, bei den heute bereits vorliegenden Leistungen des Flugapparates diesen sofort im Auge zu behalten, und daran zu denken, rechtzeitig eine Fliegertruppe auszubilden, um gegebenenfalls eine größere Anzahl von Flugapparaten für den Aufklärungsdienst benutzbar zu machen.

Die Militärverwaltung könnte sich auf den Standpunkt stellen, daß die Flugtechnik mit und ohne ihr Futur in dem nächsten Jahre eine rasche Entwicklung nehmen wird und daß sehr bald Hunderte von geübten Fliegern in Deutschland existieren werden, aus denen man im Kriegsfalle nach dem Beispiele des freiwilligen Korps für Automobilismus „freiwillige Fliegerkorps“ bilden könnte. Die Gefahr, die mit diesem Aufklärungsdienst verbunden ist, und die durch das Entsetzen des Feindes, namentlich solange keine praktischen Erfahrungen vorliegen, könnte aber der Militärverwaltung doch leicht einen Strich durch die Rechnung machen, indem die meisten der in Betracht kommenden Flieger es event. ablehnen, dem freiwilligen Korps beizutreten. Dazu kommt, daß die Ausbildung einer solchen Fliegertruppe doch ganz speziell auf die militärischen Zwecke hin erfolgen muß, denen der Wehrmann, der entweder als Sportflieger oder als Berufungsflieger oder als Berufungsflieger dient, nicht genügt und Rechnung trägt. Der Wert dieser Aufklärungstruppe wird aber neben der Leistungsfähigkeit der Flugapparate, die ihr zur Verfügung stehen, hauptsächlich von der Übung abhängen, die die Truppe in der Handhabung des Apparates und in der Sondierung des Geländes besitzt. Das sind Dinge, die sich nicht innerhalb von Wochen lernen lassen, und da schließlich die ganze Ausbildung unseres Seeres immer von der Voraussetzung ausgeht, daß dieses jeden Augenblick schlafgerig sein muß, so ist es dringend zu wünschen, daß die Militärverwaltung in dieser so wichtigen Angelegenheit dem Auslande keinen Vorprung einräumt, sondern schnellstens mit der Bildung eines Fliegerkorps beginnt. M. K.

Der Zwischenfall in Charbin.

Aus Charbin wird uns gemeldet: Nach Ermittlungen des aus Wladiwostok entsandten deutschen Konsuls haben sich die Vorgänge bei der Zwangsabfertigung gegen die Braueriegelschiff Charbin folgendermaßen abgeleitet: Gegen die Brauerie war ein russisches rechtliches Urteil ergangen. Die beiden Inhaber der Brauerie erhoben gegen die Vollziehung dieses Urteils den Schutz des deutschen Konsuls. Der deutsche Botschafter legte darauf gegen die Zwangsabfertigung Protest ein, indem er von der Annahme ausging, daß die Gesellschaft nicht den Charakter einer russischen Gesellschaft habe, sondern daß zwischen den deutschen und den russischen Besitzern der Brauerie nur ein Verhältnis des Mit-

eigentümers bestehe. Er gestattete den beteiligten Deutschen auf ihr Ersuchen, die deutsche Flagge aufzulegen, verbot ihnen aber, die Maßnahmen der russischen Behörde aktiven Widerstand entgegenzusetzen. Als darauf mit polizeilicher Hilfe die Zwangsabfertigung vollzogen wurde, sollen zwei Deutsche Widerstand geleistet haben. Die Feststellungen des zur Aufklärung entsandten Konsuls haben nur ergeben, daß der Gesellschaft tatsächlich Anspruch auf deutschen Schutz nicht zusteht. Sie hat bisher stets russischen Schutz beansprucht und erhalten. Unter diesen Umständen ließ der Konsul seinen Protest zurückziehen und ordnete selbst die Beurlaubung der deutschen Flagge an. Wegen des beschriebenen Widerstandes zweier Deutschen ist durch den deutschen Konsul, dessen Gerichtsbarkeit über die beteiligten Reichsangehörigen auch von russischer Seite als zuständig anerkannt wird, Strafverfahren eröffnet worden. Soweit bisher festgestellt ist, scheint es sich dabei nicht um grobe Ungehörigkeiten, sondern um ziemlich harmlose Vorgänge zu handeln. Der ganze Vorfall wird hier ruhig erledigt.

Deutsches Reich.

* Kaiser und Kaiser. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt mit: Der Reichskanzler wird sich am Sonntag zum Vortrag bei dem Kaiser nach Guterhoffen begeben.

* Unser Bündnis mit Österreich. Aus Wien wird uns gemeldet: Der Salzburger Volksrat hat einstimmig einen Dringlichkeitsantrag angenommen, worin er die Beibehaltung des 30jährigen Bestehens des deutsch-österreichischen Bündnisses als Erinnerung an die deutsche Großmacht Kaiser Franz Joseph I. und Kaiser Wilhelm I., der erhabenen Monarchen und ihrer Staatsmänner, freudig begrüßt und die Erwartung ausdrückt, daß dieses Bündnis des Friedens und der Kraft für ewige Zeiten fortzuauern werde.

Ausland.

Frankreich. General d'Amade ist vom Kriegsmünister zur Disposition gestellt.

Spanien. Aus Barcelona wird uns gemeldet: Vor dem Kriegsgericht begann am Sonntag in Wien schließlichen Zulieferer der Flieger gegen den Direktor der „Modernen Schule“, Ferrer. Der Richter erklärte, daß unter den bei Ferrer beschlagnahmten Papieren Dokumente gefunden worden seien, die sich auf den Plan bezögen, Spanien zu einer Republik zu machen, ferner mehrere fremdenrussische Schriften und Briefe von Revolutionären, aus denen hervorgehe, daß Ferrer seit langem Beziehungen zu Revolutionären unterhalte.

Der Fluchtversuch Abdul Hamids. Nach dem „Daily Telegraph“ soll Abdul Hamid bekanntlich einen Fluchtversuch gemacht haben. Abdul's Weibliche mußte repariert werden und ein Schlosser wurde beordert. Als der Mann mit seiner Arbeit beginnen wollte, trat ihm Abdul Hamid mit dem Worte entgegen: „Schneid Du. Dich nicht so schamlos das Welt Deines Sultans betrieblen zu wollen! Schneid die Kleider vom Reibe und ein Bad genommen!“ Ehe der Schlosser wurde, wie ihm geschah, sah er schon in Abdul Hamids Badewanne. Dieser aber zog die Kleider des Handwerkers an und gewann unangefochten die Strafe. Hier wurde er erkannt und zurückgebracht. Der Schlosser wird nun der Mitschuld angeklagt, bei dem Fluchtversuch geholfen zu haben.

Türkei. Konstantinopeler Wittermeldungen bezogen, der griechische Gesandte habe wegen des auf den griechischen Botschafter in Serres verübten Mordanschlages bei der Florde Vorstellungen erhoben. Der Großwesir habe eine strenge Bestrafung des Schuldigen zugesagt.

Die Türkei und Ägypten. Die türkische Presse bezieht die von „Temps“ veröffentlichten Versicherungen des Großwesiers über Ägypten abfällig. „Sabah“ schreibt: Die ägyptische Angelegenheit ist eine schwebende Frage, was niemand leugnet, auch England nicht. Die Ottomanen verbessern ihre Lage auf dieses Land nicht. Die gegenwärtige militärische Beziehung durch die Engländer ist ein provisorischer Zustand, über die beiden befreundeten Mächte sich verhandigen werden, sobald der geeignete Zeitpunkt hierfür gekommen ist. Der Großwesir erklärte, seine Versicherungen seien im „Temps“ ungenau wiedergegeben. Wie verlautet, hat die jüdische Partei ein Protesttelegramm an den Großwesir geschickt.

Brasilien und Uruguay. Wie erfahren aus Rio de Janeiro: In einem vom brasilianischen Minister des Auswärtigen zu Rio Branco dem Präsidenten der Republik Brasiliens am 5. Oktober vorgelegten Vortragsentwurf wird vorgeschlagen, daß Brasiliens an Uruguay die westliche Hälfte der Laguna Mirim einschließlich einer im südlichen Teile gelegenen Insel bis zur Verbindung des Flusses Jaguarua sowie das südliche Fließ von seinem rechten Ufer bis zum Fließ sich erstreckende Gebiet abtritt einschließlich der Inseln im Fließ außer einer, die Brasiliens für sich behalten will. Außerdem soll Brasiliens auch noch Anzessionen bezüglich freier Schiffahrt gewähren. Der Minister des Auswärtigen von Uruguay hat an seinen Gesandten in Rio de Janeiro telegraphisch, daß seine Regierung diesen Vorschlag mit großer Befriedigung aufgenommen habe.

Markt entnommen und erreichen damit ungefähr die vorherigen Preise. ...

Rubinsäure mit 78 Prozent, Rohbäuer Salzw...
wette mit 93 Prozent, Gahdorf mit 91 Prozent und...

W. von der Reichsamt. Am Montag findet eine Preisausschreibung der Reichsamt statt.

2. Ziehung 4. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 9. Oktober nachmittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

150885 225 88 554 [600] 688 718 922 53 45 15124 237 326 44

451 695 370 152164 211 400 729 235 723 445 600
154021 [400] 71 525 67 897 294 155166 [400] 220 646 156018

Getreide, Sämaschinen und Futtermittel.

Wagoburg, 9. Okt. Getreide und Futtermittel.
(Von der Reichsamt.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 kg netto auf Station und frei Wagoburg.

2. Ziehung 4. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. Oktober nachmittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

150885 225 88 554 [600] 688 718 922 53 45 15124 237 326 44

451 695 370 152164 211 400 729 235 723 445 600
154021 [400] 71 525 67 897 294 155166 [400] 220 646 156018

Beamtenschaft

betreffend die Rentenanbahnung einer Einkommensteuer-Berantagung in der Stadt Halle a. S.
Zum Zwecke der Einkommensteuer-Berantagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Rentenanbahnungsbezug für genannte Einkommensteuer in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom Freitag, den 15. Oktober d. J., stattgefunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-16872166X119091102-12/fragment/page=0003
DFG



Wer die
Phonola
 und das
Phonola-Piano
 nicht kennt, weiss nicht, was beide
 Instrumente im persönlichen
 künstlerischen Klavierspiel
 zu leisten vermögen.
 Vorführung bereitwilligst nur bei
Albert Hoffmann,
 am Riebeckplatz. - - Fernruf 2933.
 Phonola - Luxus-Broschüre
 :: gratis und franko. ::

Tapeten
 Linoleum, Wachstuche,
 Linoleum-Läufer,
 Kunstglasplatt
 stets neueste Muster in
 grosser Auswahl zu
 anerkannt billigsten Preisen.
 Gummi-Settinlagen für
 Erwachsene und Kinder.
Walter Sommer,
 Leipzigerstrasse 32,
 oberhalb des Turmes.
 Hausbesitzer besond. Vorteile.
 Fernruf 3362.



PALMONA
KUH-BUTTER
Schweinefett
 Zuerst
 kommt **Palmona**,
 denn sie ist reine
 Pflanzen-Butter-Margarine,
 erfährt die unerwöhnlich teure
 Kuhbutter vollkommen und übertrifft
 alle anderen Fette an Reinheit
 und Wohlgeschmack.
H. Schlink & Cie. A.-G.
 Alleinige Produzenten von -Palmin- und
 -Palmona-

Bank für Handel und Industrie
 Filiale Halle a. S.
 Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.
 Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.
 Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—.

Die Eröffnung meiner
Zahnärztlichen Praxis
 in Halle a. Saale Gr. Steinstrasse 9 I
 beehre ich mich anzuzeigen.
Halle a. Saale Georg Gabriel
 im Oktober 1909. prakt. Zahnarzt.
 Sprechzeit: Werktag: 9-12 vorm., 2-6 nachm.
 Sonn- und Feiertage: 11-1 vorm.

Staatl. genehmigte **Privatknabenschule**
 höhere
 zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.
 Unterrichts in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule,
 Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis
 Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-
 Frei- u. Examen. Bester Uebergang von einem Gymnasium oder
 Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des
 neuen Semesters am 19. Oktober. **Fr. Hüter**, Schulvorsteher.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.
Töchter-Pensionat A. Böhling,
 Jub. Frau Direktor Zucke,
 Leipzigerstrasse 100.
 Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme. [5282]

Luftkurort Sülzhayn
 am Sübhaz,
 Sungenkranke finden Aufnahme
 zur Kur im Sanatorium „Wald
 auf“. Prospekt durch die
 Verwaltung.

Pianino
 neubaum, sehr gut erhält. 240 Mk.
Pianino
 tadellos schön, sehr schön 380 Mk.
Albert Hoffmann,
 Am Riebeckplatz.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Königstr. 2,
 empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
 Spesenfreie Abgabe von
 4- und 4 1/2 % erstklassigen Wertpapieren.
 Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr.
Stahlkammer - Schranktücher (Safes)
 unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Weisse und farbige Bielefelder
Oberhemden,
 äußerst preiswert.
 Gust. Liebermann, Gruberstr. 30.
Stadttheater in Halle a. S.
 Montag, den 11. Okt. 1909
 30. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
 Zum 2. Male:
Moral.
 Komödie in 3 Akten von L. Thoma
 (Peter Schlemihl).
 Spielleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Fritz Beeremann, Georg Thies.
 Hans Beeremann, seine Frau, E. Schöpfer.
 Frau, beide Tochter Th. Widen.
 Adolf Holland, A. Friedrich.
 Kommerzienrat, A. Friedrich.
 Hans Holland, seine Frau, Walter-Hörig.
 Dr. Hauser, Justizrat B. Gischardt.
 Frau Lund, eine alte Dame, M. Brandon.
 Hans Jacob Dobler, H. Pfund.
 Fr. Koch-Binneberg, Lotte Hof.
 Malern,
 Otto Wagner, A. Schölling.
 Gymnasiallehrer, A. Schölling.
 Freiherr v. Simbach, bergogl. Polizeigewaltiger, Walter Sieg.
 Doktor Ströbel, bergogl. Polizeigewaltiger, G. Rudolph.
 Madame Ninon de Lauteville, eine Arianne, E. Krenow.
 Freiherr Rotho von Schmettau, genannt Harnberg, bergogl. Kammerherr und Adjutant,
 Schreiber,
 Joseph Himmelmacher, ein Schreiber,
 Dietz, Himmelmacher bei Beeremann,
 Ein Schymann,
 Lohnknecht,
 Drei der Handlung: Emil Böhm, Hauptstadt des Herzogtums Grottolein.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 Uhr.

Zwei führende Hotels der Gegenwart
BERLIN
Hotel Der Kaiserhof
 Zimmer von 5 Mark an aufwärts,
 mit Bad und Toilette von 12 Mark an
HAMBURG
Hotel Atlantic
 Restaurant Pförde
 Zimmer von 4 Mark an aufwärts,
 mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Briefmarken billig bei
 A. Zechmeyer,
 (Prospekt gratis.) Nürnberg.
 Gesucht zum 1. Januar 1910
 tüchtiger, energischer, gewissenhafter, militär-
 freier, evange. **Verwalter**
 als alleiniger Beamter bei 400 Mk. Anfangsgehalt und freier Station. Derlei muß schon länger in der Landwirtschaft tätig und mit allen darin vorkommenden Arbeiten vertraut sein, inkl. Fogelkäufe und Buchführung. Zeugnisse schriftlich einzuhandeln. Persönl. Vorstellung nur auf Wunsch. Keine Antwort innerh. 14 Tagen Abflage.
Werneburg.
Rittergut Marzippach i. Thür.
 Nueho. Landwirtschafterinnen, 210 u. bis 600 Mk. Wirtschafterin u. Köchin, 360-500 Mk. Wädch. für Küche u. Haus, erste u. zweite Stubenmädch. bis 300 Mk. Kammerfrau für 1 Kind, 300 Mk. Küchen- u. Hausmädchen für Rittergut, sämtlich gute Stellen, hoher Lohn. Frau Marie Wanzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80

Drainagen.
 Sachverständige Projekte u. gewissenhafte Bauleitung (ohne eigene Bauübernahme) garantieren eine treue, dauerhafte und billige Ausführung. [5119]
 Auskünfte jederzeit kostenlos im
Techn. Bureau Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 76 (Rotes Hof). staatlich gepr. u. vereideter Landmesser u. Ingenieur.

Riessner
 Original-Patent-Regulator
 Gasausströmung u. Explosionen ausgeschlossen.
 Anerkannt erstes Spezialfabrikat.
Dauerbrenner
 für Anstrich und minderwertige Kohlen
 Hygienisch ideales System
Öfen
 Niederlage: **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Saat-Getreide-Verkauf.
 Verkäufe von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen und Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannt:
 1. Roggen, **Wingens Saatweizen**, 1. Abfall, selten ertragreich.
 2. Roggen, u. **Wingens Saatweizen**, 2. Abfall, ausverkauft.
 3. Weizen, **Weseler Nr. III**, 1. Abfall, sehr ertragreich, winterste nicht aus.
 Preise pro 1-9 Str. 10-19 Str. 20-99 Str. 100 Str. und mehr
 Roggen, **Wingens** 12,50 Mk. 12,25 Mk. 12,00 Mk. 11,50 Mk.
 Weizen, **Weseler Nr. III** 14,00 „ 13,75 „ 13,50 „ 13,00 „
 Verkauft ab Nürnberg. Sätze 1,00 Mk. pro Stück.
Nittergut Dammendorf, **Dr. G. Humbert.**
 Hof Nürnberg (Weg. Halle).
 Für die Inserate verantwortlich: Frau I. Herfen, Halle a. S. Telefon 158.

Sanatorium
 Lage dicht am Hochwald. Geistesranke ausges. Prosp. d.d. Verwaltung.
 Geschäftl. Leiter: **Ed. Lühr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Henno.**

Sein Gichtiger verjäume
 Lügen Gichtwasser. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai-September. Hauptverlage: **Heimbold & Co.,** Halle a. S., Telefon Nr. 91. Gichtbad **Wannschauen** am Rhein.

Dr. Brehmer's Heilanstalten
 Inhalatorium, Röntgenkabinett, Sommer- u. Winterkuren, Licht-Warmwasserheizung, Elektr. Kanalisation, 3 Abteilungen für verschiedene Ansprüche. Illustrierten Prospekt sendet bereitwilligst die Verwaltung.
für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schl.

Dienstag, den 12. Okt. 1909
 31. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Die Hochzeit des Figaro.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Eröffnungen mit Heinem
 Jambis im [5181]
Weinhaus Bronskowski.
 Opernplatz bei Trotha, Poststr. 9/10.
Neues Theater.
 Sonntag 4 Uhr keine Preise
Feenhande.
 8: Sum 1. Male: **Wohltät!**
Das nackte Weib.
 Montag: **Das nackte Weib.**
 a. S. Telefon 158.

Gebr. Planino,
 gut repariert, Preis 350 Mk., bei langjähr. Garantie zu verkaufen. **Reparaturarbeiten nach Wunsch.**
Maercker & Co.,
 Sbn.: **Hermann Maercker,**
 Neue Promenade 1 a.,
 vis-a-vis der Franckeschen Stiftungen. (4407)

Privat- u. Nachhilfenunterricht
 für Schüler aller Klassen. Einzelne und sichere Vorbereitung f. d. Einschreibung, Prima, Matur, Eichengebirge Terzianer bei d. Einschreibung nach 5 Monaten. Vorsäng. Erlänge und Empfehlung. Gute Penzion. **Dienemann**, wissenschaftlicher Lehrer, Serberstr. 10.

Hausmädchen
 suchen Stellen aufs Land. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.
Älterer Junggeselle
 findet auf einem Gute bei Gemäßung von 25000 Mk. Hypothek vollständig freie Verpflegung und angenehmen Familienanschluss. Off. unt. H. M. 630 an Ann.-Exp. Gröndorf, Leipzigerstr. 66 a.

J. Etage Gr. Klausstr. 11
 der 1. 4. 1910 zu vermieten. **Leipzigerstr. 72** Laden mit oder ohne Niederlage der 1. 4. 1910 event. auch früher zu vermieten. **Leipzigerstr. 70/71** großes photographisches Atelier mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten.

Waffnigebene Verlobungsringe das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk. **Smueler Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familienanzeigen.
 Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, der Rentierin Frau **Emilie Böbel**, findet Montag, d. 11. Okt., nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Harz 14 nach dem Stadtgottesacker statt.
 Wit 2 Beilagen.

Spendentage.

- 1581. Der Schmeizer Reformator Ulrich Zwingli fällt in der Schlacht bei Stappel.
1616. Der Dichter Andreas Gröplius geboren.
1825. Der Dichter Konrad Ferdinand Meyer geboren.
1870. Wolant bei Orleans.
1889. Alois Stanislaus Meißner geboren und Emma Hofbosch Anstalt.
1898. Kaiser Wilhelm II. geht nach Jerusalem.
1904. Großer Sieg der Japaner über die Russen bei Jontai.

Tagespruch: Oh! es sich rundet in einem Kreis,
Nicht kein Wissen vorhanden.
So lang nicht einer alles weiß,
Mit die Welt nicht verstanden.
Kü d e r t.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. Oktober.

Die Kunst des Kleidertragens.

Es genügt nicht, daß die Frauen schöne und geschmackvolle Kleider tragen, und daß diese Kleider der Gestalt, der Gesichtsfarbe u. m. angepaßt sind, nein, man muß auch ein Kleid richtig zu tragen und zu rasen verstehen. Und diese Sache ist viel schwieriger, als die meisten Damen glauben, wie man dies fortwährend auf den Straßen beobachten kann.

Die Verträge zur Gesinnungsbildung des Kaufmanns, welche von der Handelskammer, dem Kaufmännischen Verein und dem Kaufvereinsverein veranlaßt, in dem Auditorium Magnum des Seminargebäudes der hiesigen Universitätsstadt stattfinden, werden am nächsten Dienstag mit dem Vortrage des Herrn Prof. Dr. E. Gabels über ihren Fortgang nehmen.

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte, E. S. Am letzten Dienstbesuch vom die Jahre der Errichtung von Kaufmannskammern zur Behandlung. Es erscheint notwendig, daß die Handelsgeschäfte ihre Interessen vornehm vertreten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Evangelisch-lutherische Chorverband der Provinz Sachsen, der in Giebichen sein Jahresfest feierte, hielt am 7. cr. von nachmittags 4 1/2 Uhr an im Saale zum „gold. Schiff“ seine diesjährige Geschäftssitzung ab. Es hatten sich dazu etwa 60 Teilnehmer eingefunden.

meineberpersöhen unterteilt werden, in Aussicht. In der Wochenabteilung in Halle S. am 4. April 4. wurde ein Gesuch an das Konfistorium beschloßen, welches aus dem für die Förderung der Kirchengemeinschaft auszufordernden Fonds von 3000 M. die Summe von 800 M. erbat.

Schleusig, 8. Oktober. (Verschiebenes.) In der letzten Stadterverordnetenversammlung wurde genehmigt, daß die Wasserleitung im Auftrag an den bisherigen Richter der Sternwägenbrücke in Giebichen weiter beschafft wird.

Deskau, 8. Oktober. (Domänenverwaltung.) Gestern vormittag fand im Herzogl. Wohnverpaß die Verhandlung der landesfürstlichen Domäne Kamenhof bei Ader auf 19 Hektar, vom 1. Juli 1911 bis zum 1. Juli 1924 statt.

Verbst, 9. Oktober. (Mitteldeutsche Geflügel-ausstellung.) Heute vormittag wurde hier die vom hiesigen Verein für Geflügelzucht und Vogelzucht veranlaßte fünfte Mitteldeutsche Junggeflügelausstellung eröffnet.

W. Altenburg, 9. Oktober. (Der Herzog und die Herzogin) find mit den herzoglichen Kindern heute morgen

6 Uhr vom Sammelplatz wieder nach Altenburg zurückgekehrt. — Auch Friedrich-August III. ist nach Altenburg beimittag in Begleitung des Herzogs eine Rundfahrt durch die Stadt unternommen und gegen 9 Uhr vor dem Rathsaushaus eintrafen, wo eine Begrüßung durch den Stadtrat und den Bürger-Vorstand erfolgte.

Mitglieder der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten. Die Stadterverordneten in Giebichen leiteten einen Antrag der Bezirkskommission betreffend die Reinigung von Anleiten für das an derkündige Elektrizitätswerk mit allen gegen eine Stimme ab.

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Ein germanisches Haus auf der Wülferschanze. Bei den Nachgrabungen auf der Wülferschanze bei Rehdig wurde ein germanisches Haus aus der Zeit 300 bis 200 v. Chr. entbald.

Landwirtschaftliches. — Wie bewahrt man Korn auf? Während dem Winter über nicht beheizten Boden das Winterobst, über welches, Vorwissen oder Bekanntheit der Frucht laßt, in der anderen Hinsicht mit den genannten Obstsorten sehr zufrieden sein.

Winterricht am 19. und 20. Oktober im „Wintergarten“ in Halle a. S. Die gute Befragung des Obstbaues, der sich in den halleschen Gärten einer steigenden Beliebtheit erfreut, mit Weßeln, Quitten und Birnen der verschiedensten Sorten und der verschiedensten Preislagen ist bereits gefördert.

Briefkasten. Georg D. Der Donner ist höchstens 25 Kilometer weit hörbar. — Stammtisch in L. Mein, nicht Sie, sondern Ihr Freund hat recht: es gibt offiziell kein Königtum „Holland“, sondern nur ein Königtum der Niederlande.

Yogurt-Milch-Speise. — Die besten Bestandteile für Gemüse und Kräfte, besonders bei Magen- und Darmstörungen. 1/4 Liter Glas 25 Pfg. Täglich frisch frei Haus. Yogurt-Wasch echt nur Vauhof Nr. 1, Hermsdorf 2157.

Neuzeit schießt davon!

das nach vollendetem Vergrößerungs- und Verschönerungs-Umbau die Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a und b (am Poststrasse 3), das anerkannt grösste und leistungsfähigste Etablissement der Möbelerbahn ist. Eine zwanglose Besichtigung der hervorragend grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten unbedingt von unerermesslichem Wert!

